

Ehrenbürger-Würde: Fliegerbauer chancenlos

Solcher Vorschlag ist für Fraktionen und OB absurd

(räch). Der umstrittene Scientologe und Immobilienlöwe Kurt Fliegerbauer als Ehrenbürger? Zumindest für Oberbürgermeister Rainer Eichhorn (CDU) und die Sprecher der drei großen Ratsfraktionen undenkbar, wie eine „Freie-Presse“-Umfrage ergab.

„Macht Kurt Fliegerbauer endlich zum Zwickauer Ehrenbürger.“ Dies hatten Bürger in der Vorwoche in einer Einwohnerversammlung gefordert und das Engagement des Chefs der Schloss Osterstein Verwaltungs GmbH gelobt, der mehr als 250 Häuser in Zwickau saniert hat.

Während das Echo unserer Leser von Ablehnung bis Zustimmung reicht, sprechen die Parteien mit einer Zunge. Bei der CDU, die dem Scientology-Mitglied ohnehin aus dem Weg geht, fiel man aus allen Wolken. „Das gibt es für uns nicht. Die Person

Fliegerbauer als Ehrenbürger – unvorstellbar“, schüttelte Fraktionsvorsitzender Frank Seidel mit dem Kopf, der damit gleicher Meinung wie die SPD ist. „Ich halte nichts davon. Für uns Sozialdemokraten ist schon der Gedanke daran völlig absurd“, nimmt auch Fraktionsgeschäftsführer Werner Fischer beim Thema Fliegerbauer kein Blatt vor den Mund. Noch eins drauf setzte PDS-Ratschef Klaus Reinhold: „Auf so einen Gedanken kämen wir überhaupt nicht. Die Idee ist abwegig.“ OB Rainer Eichhorn ging ebenfalls auf Distanz zu Fliegerbauer: „Ich würde dem Rat einen solchen Vorschlag nicht machen.“

Bis Ende August eines jeden Jahres können die Zwickauer ihre Ehrenbürger-Favoriten beim OB einreichen. Dieser trifft eine Vorauswahl, bevor Ausschuss und Stadtrat darüber entscheiden.